



Bolivien

Bolivien ist eines der ärmsten Länder Lateinamerikas. Besonders die indigene Bevölkerung der Quechua- und Aymara-Indianer leben meist in großer Armut. Politische Instabilität, Korruption und immer wiederkehrende Nahrungsmittelknappheit infolge von Straßenblockaden prägten die letzten Jahre. Anfang 2006 wurde erstmals ein Indigener zum Präsidenten gewählt, der für viele Menschen (zumindest im Hochland) zum Hoffnungsträger avancierte: Evo Morales. Nun weht zwar ein frischer Wind des Aufbruchs durchs Land, doch ist die Gesellschaft gespaltenere denn je. Die sozialen Spannungen, z.B. zwischen der reichen Provinz Santa Cruz und dem verarmten Hochland verheißen nichts Gutes...

**Colectivo Katari:
Kunst als Hoffnungsträger und Spiegel der Gesellschaft**

Das Colectivo Katari ist ein solidarischer Zusammenschluss von engagierten Menschen in Cochabamba, die mit viel Herz, Talent und Engagement den Brückenschlag zwischen Kunst und Sozialarbeit wagen. Als gemeinnütziges Theatersozialprojekt bietet es benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Chance, ihre Talente und ihre Persönlichkeit zu entfalten und die Nöte ihres Alltags, wenn nicht zu entfliehen, so doch zu verarbeiten. Besonders mittels Musik und Puppentheater werden Missstände angeprangert und positive Gegenentwürfe aufgezeigt. So wird Kunst zur Podium der freien Meinung und Kultur zur Projektionsfläche für unsere Träume.

Katari, nach dem Freiheitskämpfer der indigenen Mythologie benannt, engagiert sich für Umweltbewusstsein, Frieden und Gerechtigkeit, sowie Frauen- und Kinderrechte (z. B. gemeinsam mit der Menschenrechtsorganisation "Defensor del pueblo") und will Nachdenk- und

Diskussionsprozesse in Gang setzen.

Wir Freiwilligen unterstützen das Projekt auf vielfältige Weise, leiten Workshops und Nachhilfegruppen und helfen den Kindern bei den Hausaufgaben und Problemen in der Schule, sowie in ihrem Alltag. Außerdem werden themenbezogenen Sprachverständnis, Ausdruck, Meinungsbildung und Diskussionskultur gefördert. In der kooperierenden Montessori-Schule kümmern wir uns um den ökologischen Schulgarten und eine sinnvolle Freizeitgestaltung: Wir wollen eigene Talleres zu bestimmten Themen anbieten (Theater, Zirkus, Gitarre, Chor, Malen, Schach, etc.) und dadurch Freude und Werte vermitteln (z.B. Konzentration, Fairness, Wille und Teamgeist).



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

**Wir bitten Sie herzlich:
Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!**

Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

